

Pfarrbrief aus St. Peter und Paul

September 2018 – November 2018

www.peterpaul-markkleeberg.de

Gemeinsam unterwegs in der katholischen Pfarrei für Markkleeberg, Böhlen, Zwenkau und Pegau

25. Tag des offenen Denkmals am 9. September 2018

Entdecken, was uns verbindet

St. Hedwigs-Codex von 1353 in St. Hedwig in Pegau zu sehen!



The Battle of Liegnitz; The Beheading of Heinrich and His Soul Carried by Angels to Heaven, 1353, Tempera colors, colored washes, and ink on parchment

Leaf: 34.1 × 24.8 cm (13 7/16 × 9 3/4 in.)

The J. Paul Getty Museum, Los Angeles

Die Tataren tragen den Kopf Heinrichs vor Schloß Liegnitz; Die heilige Hedwig, die in einem Traum sieht, hat die Seele ihres Sohnes in den Himmel getragen.

----- NEU -----**So erreichen Sie uns:**

St. Bonifatius Leipzig-Süd,
Prinz-Eugen-Straße 21,
04277 Leipzig
Tel. 0341/ 301 8401,
Fax 0341/ 301 8402,
E-Mail:
info@kath-kirche-leipzig-sued.de;
Bürozeiten:

Mo. 14:30 - 16:30 Uhr,
Mi. 09:00 - 11:00 Uhr
Do. 14:00 - 16:00 Uhr

Gemeinde Zwenkau:

Marktstraße 1, 04442 Zwenkau;
Bürozeiten:
Do. 15:00 - 17:00 Uhr,
Tel.: 034203/ 5 22 77

Pastorale Mitarbeiter

Pfarrer Bertram Wolf
Gemeindehaus St. Bonifatius
Mi 16:30 - 17:30 Uhr
Tel. 0341/ 301 8401

Pfarrer Dr. Andreas Martin
Pater-Kolbe-Str. 3
04416 Markkleeberg
Di 16:30 - 17:30 Uhr
Tel 0341/ 358 0788

Gemeindeferentin Anja Kuhnigk
Tel 0341/ 303 97983

Gemeindeferent Michael Pfeifer
Di 10:00 - 11:00 Uhr (gerade KW)
Tel 0341/ 303 97983

Internet:

www.kath-kirche-leipzig-sued.de
www.peterpaul-markkleeberg.de

Impressum:

Herausgeber (V.i.S.d.P.): Kath.
Pfarramt St. Peter & Paul Mark-
kleeberg, Pater-Kolbe-Str. 3, 04416
Markkleeberg

Satz und Druck

Christliches Sozialwerk - St. Michael
Prager Str. 390 04289 Leipzig
Technische Leitung, St. Michael@
Christliches-Sozialwerk-gGmbH.de

Liebe Schwestern und Brüder,

Es gibt Redewendungen, die bei ge-
nauerer Betrachtung unsinnig sind. Was
bitte bedeutet z.B.: „in den Ruhestand
gehen?“ Wörtlich genommen, läuft das
auf so etwas wie Abstellgleis hinaus.
Wenn ich mir die gegenwärtigen „Ru-
heständler“ so anschau, begegnet mir
das Gegenteil. Die „jungen Alten“ enga-
gieren sich als Familienhilfe, reisen um
die Welt und studieren und betätigen
sich im Ehrenamt. Die Pfarrer „in Ruhe“
Thomas Schorcht und Klaus Hecht bei-
spielsweise helfen uns in der Seelsorge
und feiern regelmäßig Gottesdienste,
wofür wir dankbar sind.



Dennoch ist es eine Lebenswende, wenn die Berufstätigkeit zu Ende geht. Wie alle Lebensabschnitte geht so ein Schritt nicht von allein und ist mit Stichtag abzuhaken. Es braucht den Dank für allen Einsatz, das sprichwörtlich „bestellte Haus“ und eine Zeit, im neuen Alltag anzukommen. Gefühle der Trauer, Angst und Ungewissheit melden sich vielleicht neben der Freude über die Freiheit vom Joch der Erwerbstätigkeit. Als glaubende Menschen können wir diesen Übergang unter Gottes Segen stellen. So wie die Schulanfänger segnen wir auch Ruhestandsanfänger.

Am 23. September wird Frau Ulrike Hermann so gesegnet. Im Pfarrbüro hat Sie viele Jahre zuverlässig für die Gemeinde gesorgt, die Pfarrer ertragen und ohne viel Aufhebens manche Lücke geschlossen. In großer Dankbarkeit verabschieden wir Sie.

Wie es weitergeht, können Sie dieser letzten Ausgabe des Neuseenländer Pfarrbriefs entnehmen. Zum 1. Advent wird eine gemeinsame Ausgabe die bevorstehende Neugründung am 20. Januar 2019 einläuten.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer

Pfr. Bertram Wolf

Kirchenreinigung:

Für die Kirchenreinigung in St. Peter und Paul werden dringend Freiwillige gesucht, die diesen Dienst für die Gemeinde übernehmen. Es handelt sich um einen Zeitaufwand von ca. 1,5 Stunden im 6-Wochenrhythmus. Es können sich gerne mehrere Personen als Team melden oder auch eine Kraft engagieren.

Bei Interesse bitte bei Familie Peter unter Email cmpeter@arcor.de melden.

Ehrenamtlichendank - Bitte Termin vormerken:

Viele, viele ehrenamtliche Helfer sind in unserer Pfarrei tätig und übernehmen verschiedenste Aufgaben, ohne die ein funktionierendes Gemeindeleben nicht möglich wäre. An dieser Stelle wollen wir allen diesen Helfern für Ihren Dienst an der Gemeinde danken.

Am **Freitag, dem 23.11.2018 um 18.30 Uhr** soll im Kulturkino in Zwenkau dieser Dank auch noch in einem würdigen Rahmen erfolgen, zu dem alle Ehrenamtlichen herzlich eingeladen sind.

Verabschiedung Frau Hermann

Zum ersten Oktober 2018 wird unsere Pfarrei St. Peter und Paul Markkleeberg mit Böhlen, Zwenkau und Pegau deutlich „ärmer“. Unsere Pfarrsekretärin Frau Ulrike Hermann geht in den wohlverdienten Ruhestand. Noch können sich die meisten von uns den Ablauf in der Gemeindegemeinschaft ohne Frau Hermann nicht wirklich vorstellen. Fast 30 Jahre hat sie für die katholischen Gemeinden unserer Pfarrei gearbeitet.

Der Beginn war für Böhlen und Rötha bei Pfarrer Meletzki, der von 1990 bis 1993 in Böhlen, Rötha und Espenhain Pfarrer war. Da Frau Hermann in Rötha wohnte und aktives Gemeindeglied war, hatte er sie um ehrenamtliche Mitarbeit gebeten. Dazu kam in der Hauptsache auch ihre fachliche Kompetenz in Verwaltungs- und Finanzfragen. Nach ihrem Studienabschluss als Ingenieurin der Lebensmittelproduktion war sie Betriebsleiterin in der Obstmosterei Rötha. Nach der Wende absolvierte sie eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten und arbeitete im Einwohnermeldeamt Rötha, später in der Kommunalen Wohnungsverwaltung in Mölbitz. Dadurch war sie natürlich sehr geeignet und wurde bei Pfarrer Meletzki Rentand und damit verantwortlich für alle finanziellen und verwaltungstechnischen Angelegenheiten der Gemeinde. Obwohl sie 1995 nach Leipzig verzog, hat sie uns die Treue gehalten.

Im Jahr 2000 bat Pfarrer Körner um Mithilfe in Markkleeberg. Der Umfang der Arbeit war so groß, dass ein Ehrenamt dies nicht mehr bewältigen konnte. Frau Hermann gab ihre Arbeit auf und wurde hauptamtlich mit 30 Stunden pro Woche eingestellt anteilig für Markkleeberg und Böhlen. 2008 kamen Zwenkau und Pegau dazu ohne Aufstockung der Stunden. Außer in dem Büro in Markkleeberg war sie auch in Böhlen und Zwenkau jede Woche präsent.

Nur unvollständig kann ihr Tätigkeitsbereich hier dargestellt werden: alle finanztechnischen Obliegenheiten, Koordinierung der Aktivitäten der Pfarrer, der Hauptamtlichen und der Ehrenamtlichen in den verschiedenen Kreisen, Ansprechpartner für alle Gemeindeglieder, Beschaffung des kirchlichen Bedarfs u.v.m. Doch neben diesen dienstlichen Obliegenheiten war sie stets die gute Seele der Gemeinden.

Bei jeder Gelegenheit hieß es: Frau Hermann macht das! Dabei blieb sie immer freundlich und mitfühlend, eine Wohltat für alle bei oft hektischem Betrieb. Nach ihrem Ausscheiden wird nun die Hektik in der Gemeinde größer werden. Frau Hermann aber darf und soll sich ihrem Ruhestand erfreuen. Unserer Dankbarkeit kann sie gewiss sein. Ihrer Sorge um das Weitergehen in der Gemeinde werden wir hoffentlich mit viel Elan begegnen können. Wir wünschen eine gute Zeit in ihrer Familie und der neuen Gemeinde in Reudnitz, Gesundheit und Gottes reichen Segen!

Dr. Karola Hecht



Foto: Plum

Mini-stranten ganz Maxi-mäßig in Rom

Ministrantenwallfahrt 2018 vom 29.7.-4.8.

Muss es immer die heißeste Jahreszeit sein, wo sich Ministranten aus ganz Europa und darüber hinaus im von vielen Römern verlassenen Rom treffen? Nun, die meisten kommen aus deutschen Landen (von insgesamt 65.000, kamen um die 40.000 aus Deutschland, davon 753 aus dem kleinen Bistum Dresden-Meißen!, 8 aus unserer VG (2 Markkleeberger, 2 Zwenkauer und 3 aus Bonifatius, dazu Pfr. Martin) und bei sehr unterschiedliche Ferien fällt die Schnittmenge eben in den heißen August. „Ich habe noch nie so viele Menschen erlebt“, kommentierte einer von uns begeistert und überwältigt. Freilich bei der Audienz mit Papst Franziskus kippte auch so mancher bzw. so manche um. Es gab Rettungszelte, Trinkwasser, ja sogar Wasser“werfer“ auf dem Petersplatz am Dienstagnachmittag. Am Sonntagabend waren die Minis schon in München zu einem Abendlob mit Bischof Timmerevers zusammengekommen und am Dienstagvormittag hatten sie sich in vielen kleinen Gruppen geistliche Wege durch Rom gewählt wie etwa unsere Gruppe, die sich auf den Spuren des hl. Ignatius bewegt hat. Mit großen Augen betraten viele zum ersten Mal in ihrem Leben die riesigen Kirchen, wie sie in Rom sozusagen zur „Normalausstattung“ gehören.



Einer aus der VG-Gruppe durfte dann am Dienstag mit nach vorn in die Nähe des Papstes - nur noch eine Reihe war dazwischen - trotzdem war's genial!

Der Papst beantwortete Fragen, so auch eine aus Deutschland: „Heiliger Vater, viele Menschen sagen, sie brauchen Gott, Religion und Kirche nicht in ihrem Leben. Warum sollte man sich gerade für den katholischen Glauben entscheiden, was ist das wichtigste dabei? Papst Franziskus: Der Glaube ist wesentlich, der Glaube lässt mich leben. Ich würde sagen, dass der Glaube wie die Luft ist, die wir atmen. Wir denken nicht bei jedem Atemzug daran, wie notwendig die Luft ist, aber wenn sie fehlt oder nicht sauber ist, dann merken wir, wie wichtig sie ist! Der Glaube hilft uns, den Sinn des Lebens zu begreifen: Es gibt jemanden, der uns unendlich liebt, und dieser Jemand ist Gott. ... Unter den Menschen gibt es keine Einzelkinder Gottes. Denkt daran! Wir alle sind Kinder Gottes. Wir sind aufgerufen, die Familie Gottes zu bilden, das heißt die Kirche, die Gemeinschaft der Brüder und Schwestern in Christus.“ Ein weiterer Höhepunkt war die Messe mit unserem Bischof in der großen Hallenkirche des hl. Apostels Andreas nicht weit vom Tiber. Nochmals traf man den Bischof übrigens am Donnerstag am Strand(!) und natürlich in Arezzo beim Abschluss dort mit der Partnerdiözese. Alles in allem eine tolle Fahrt, die man jedem und jeder aus den Minis nur ans Herz legen kann!

Pfr. Dr. A. Martin

Weitere Infos, Bilder, Eindrücke ... unter: <https://ministrantenwallfahrt.de/>

Pfarrer Schorcht wurde 75 – Herzlichen Glückwunsch!

Am 15.07.2018 feierte unser lieber Pfarrer Thomas Schorcht gemeinsam mit Verwandten und Freunden sowie den Gemeindemitgliedern aus Zwenkau, Pegau, Böhlen und Markkleeberg seinen 75. Geburtstag, der mit der Heiligen Messe in der gut besuchten Zwenkauer Kirche begann. Zwei enge Freunde standen mit ihm am Altar, ein Diakon aus Wien und Pfarrer Benno Kosmalla, der in seiner Predigt berührende Worte für seinen langjährigen Freund Thomas fand, die zu Herzen gingen. Anschließend wurde der Jubilar mit Glück- und Segenswünschen einschließlich Geschenken überschüttet, bevor die Geburtstagsfeier im Gemeindesaal bei Sekt, Kaffee und köstlichem Kuchen, den Zwenkauer Frauen als Geburtstagsgeschenk gebacken hatten, ihren Anfang nahm. Nach der Mittagspause trafen sich die Geburtstagsgäste erneut im Gemeindesaal, um zu feiern und das Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft auf einer extra aufgestellten großen Leinwand zu verfolgen. Es war ein sehr schöner Tag für die Geburtstagsgäste und gewiss auch für den Jubilar. Allen Beteiligten am Gelingen dieses Festes sei von Herzen gedankt.

Prof. D. Schneider



Foto Prof. D. Schneider

Neuordnung Pfarrbüro

Ein wichtiger Knotenpunkt in der Pfarrei ist das Pfarrbüro. Dort kann man klingeln, anrufen, hinmailen, um Informationen zu erhalten, Termine auszumachen und amtliche Dinge zu regeln. Durch Ruhestandseintritt und Neugründung der Pfarrei geben wir folgende Veränderungen bekannt:

Das zentrale Pfarrbüro befindet sich im Gemeindehaus St. Bonifatius Leipzig-Süd, Prinz-Eugen-Straße 21.

Es ist wie folgt geöffnet:

Montag 14.30 – 16.30 Uhr

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr

Tel: 0341/301 8401 email: info@kath-kirche-leipzig-sued.de

Die Pfarrsekretärin Constanze Unverricht nimmt für die Übergangszeit bis zum 20. Januar 2019 die Anliegen wie z. B. Ausfertigung von Patenscheinen, Maßintensionen, usw. entgegen. Sie wird unterstützt vom Pfarrbüro Zwenkau, Marktstraße 1, wo ehrenamtlich zweistündig wöchentlich Büro für die Anliegen der Böhlener, Groitzscher, Pegauer und Zwenkauer geöffnet ist.

Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr

Die pastoralen Mitarbeiter erreichen Sie wie folgt:

Leitender Pfarrer Bertram Wolf im Gemeindehaus St. Bonifatius, Tel: 0341/301 8401

Sprechzeit Mittwoch 16.30 – 17.00 Uhr

Pfarrer Dr. Andreas Martin, Pater-Kolbe-Str. 3, Markkleeberg, Tel: 0341/3580788

Sprechzeit Dienstag 16.30 – 17.30 Uhr

Gemeindereferentin Anja Kuhnigk im Gemeindehaus St. Bonifatius, Tel: 0341/30 39 79 83

Gemeindereferent Michael Pfeifer im Gemeindehaus St. Bonifatius Tel: 0341/30 39 79 83

Sprechzeit in den geraden Kalenderwochen: Dienstag 10.00 – 11.00 Uhr

Gemeindefest Zwenkau 2018

Nach zweijähriger Pause konnten wir Zwenkauer am 17. Juni 2018 wieder zu unserem traditionellen Gemeindefest einladen. Ganz spontan traf sich im Vorfeld eine Gruppe Freiwilliger zur Planung und Gestaltung des Tages. Die Heilige Messe zu Beginn des Festes erfuhr, wie schon 2015, durch die Mitwirkung des Reudnitzer Kirchenchores, zu dem auch einige Mitglieder der Neuseenland-Gemeinden gehören, unter Leitung von Kantor Bernhard Vit eine wunderbare kirchenmusikalische Gestaltung. Zur Freude aller gab es nach dem Gottesdienst bei Kaffee und Kuchen im Pfarrgarten noch ein Konzert des Posaunenchores Zwenkau. Der Erlös aus der Tombola mit vielen schönen Preisen kam zwei unserer Zwenkauer Ministranten für ihre Wallfahrt nach Rom zugute. Die Kinder hatten dank des schönen Wetters viel Freude bei interessanten Spielen. Das gemütliche Beisammensein wurde gekrönt durch eine zünftige Bratwurst gepaart mit Bier, Wein und guter Laune. Allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.

Ute Schneider



Foto: Erhard Haase

27. Zwenkauer Laurentiusfest

Vom 03. bis 05. August 2018 feierten zahlreiche Zwenkauer und viele Gäste aus Nah und Fern das traditionelle Stadtfest zu Ehren des heiligen Laurentius, der als Schutzpatron das Stadtwappen Zwenkaus ziert. Eröffnet wurden die Feierlichkeiten durch eine Festveranstaltung der Evangelisch-Lutherischen und Katholischen Gemeinde in der Laurentiuskirche, wo u.a. unser Pfarrer Wolf in einer sehr beeindruckenden Schilderung über das Leben des hl. Laurentius berichtete. Laurentius, Erzdiakon des römischen Bischofs Sixtus II., hatte die Christenverfolger erzürnt, weil er das Kirchengut vor der drohenden Konfiszierung an die Armen verteilt und dem Präfekten eine Versammlung von Krüppeln und Bettlern vorgeführt hatte: „Schau, das sind unsere Schätze, denn in ihnen lebt Christus selbst. Das Gold aber bringt alles Verderben.“ Man peitschte Laurentius aus, drückte glühende Eisenplatten auf seine Haut, ohne sein Bekenntnis zu Christus erschüttern zu können, legte ihn schließlich auf den berühmten Rost, wo er am 10. August 258 gestorben sein soll. Kurz vor seinem Tod habe er der Legende zufolge den Richter ermuntert: „Nun kannst du meinen Leib wenden lassen, denn auf dieser Seite ist er gut gebraten.“

Prof. D. Schneider

St. Hedwig in Pegau öffnet zum 25. Tag des offenen Denkmals:

„Entdecken, was uns verbindet.“



Haben Sie schon einmal einen mittelalterlichen Codex betrachtet? Was machten die Mongolen 1241 am Schloss von Liegnitz? Wie kommt so eine Geschichte überhaupt nach Pegau?

Zum 25. Tag des offenen Denkmals bietet sich die Gelegenheit, die St. Hedwigs-Kapelle in Pegau zu entdecken. In der Kapelle wird eine Ausstellung zum mittelalterlichen St. Hedwig-Codex von 1353 zu sehen sein. Er gibt Lebensstationen der heiligen Hedwig in damals üblichen Gewändern, Formen und Gesten wieder. Nach vielen Besitzerwechseln befindet sich das Original seit 1983 im Paul Getty Museum in Malibu in den USA. Die hier in Pegau gezeigten Abdrucke wurden von Joachim Lukas aus Uttenreuth zusammengestellt.

Hedwig von Andechs-Meranien wurde vermutlich 1175 auf Schloss Andechs geboren. Nach ihrer Erziehung im Kloster Kitzingen wurde sie 1188 mit Herzog Heinrich I. von Schlesien verheiratet. Im Jahre 1243 starb Hedwig von Schlesien im von ihr und ihrem Mann gegründeten Kloster Trebnitz, wo sie bis heute in einem gotischen Hochgrab begraben liegt. In ihre Wirkungszeit fallen viele soziale Leistungen, wie die Gründung von weiteren Klöstern, von zwei Krankenhäusern, von einer Armenküche am Hofe sowie von vielen Besuchen im ganzen Land, bei denen sie Armen und Kranken half.

Und was verbindet nun ausgerechnet Pegau mit der heiligen Hedwig? Mit den Folgen des zweiten Weltkrieges kamen Vertriebene aus der Nähe von Trebnitz hierher. Neben den wenigen Habseligkeiten brachten sie das Andenken an Hedwig von Schlesien mit. Deshalb sind viele Kirchen und Kapellen nicht nur in unserer Gegend der heiligen Hedwig geweiht. Die Verbindung nach Trebnitz ist lebendig, das dortige Kloster wird regelmäßig besucht und unterstützt. Heute gilt die heilige Hedwig sowohl als Patronin der vertriebenen Schlesier als auch als Symbolfigur für Versöhnung von Deutschen und Polen.

Entdecken sie mit uns gemeinsam, was uns in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verbindet. Die St. Hedwigs-Kapelle Pegau in der Helbigstraße 14 ist am

09. September 2018 von 11 bis 17 Uhr

zur Besichtigung, zum Kennenlernen oder zur Einkehr geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Matthias Herbert, Sittel, Pegau

Redaktionsschluss Ausgabe 4/2018: 6. November 2018

Regelmäßige Gottesdienste	Markkleeberg	Böhlen	Zwenkau	Pegau
Gottesdienste am Sonntag	10.30 Uhr mit Kinderkatechese am 16.9., 21.10. und 18.11. Familiengottesdienst am 9.9., 30.9. (Erntedankfest) und 11.11. (St. Martin)	samstags 17.00 Uhr	8.30 Uhr Familiengottesdienst am 30.9. (Erntedankfest) und am 18.11. 10.00 Uhr RKWE Abschluss-Gottesdienst	10.00 Uhr
an Werktagen	dienstags 9.00 Uhr und freitags 18.00 Uhr	donnerstags 8.45 Uhr	donnerstags 18.30 Uhr	mittwochs 15.30 Uhr
Besondere Gottesdienste/ Andachten	Markkleeberg	Böhlen	Zwenkau	Pegau
Bistumswallfahrt, So 16.09.	10.30 Uhr	Sa 17 Uhr Wortgottesfeier		
Rosenkranzandacht im Oktober	sonntags lt. Vermeldung	samstags lt. Vermeldung	sonntags lt. Vermeldung	mittwochs 15.30 Uhr
St. Hedwigsfest, Pegau, So 21.10.				14.00 Uhr
Allerheiligen, Do 1.11.		8.45 Uhr	18.30 Uhr	
Allerseelen, Fr 2.11.	18.00 Uhr			
Buß- und Bettag, Mi 21.11.	10.00 Uhr ökum. GD, Großstädteln			
Christkönig, Patronatsfest, Böhlen	Sa 17.00 Uhr	So, 25.11. 10.00 Uhr		
Weitere Termine				
Seniorenvormittag: Die, 9.10. und 13.11. 9.00 Uhr in Markkleeberg			Taizégebet: einmal im Monat montags, 3.9. 18.00 Uhr in Böhlen	
Gedächtnistraining: ab 17.9. montags 14.45 Uhr in Markkleeberg			ökumenischer Gesprächskreis: Fr, 5.10. und 9.11. 19.00 Uhr in Böhlen	
Meditativer Tanz: Mo, 8.10. und 12.11. 19.30 Uhr in Markkleeberg Die, 11.09. 19.30 Uhr in Böhlen"			Sitztanz: Die, 14-tägig 15.00 Uhr in Böhlen	
Caritaskreis: Do, 20.09., 18.10. und 15.11. 14.30 Uhr in Markkleeberg			Kirchencafé: jeden 1. Sonntag im Monat nach dem GD in Markkleeberg	

Kontaktdaten Pfarrer Bertram Wolf: Tel. 0341- 301 84 01 Email: pfarrer@kath-kirche-leipzig-sued.de

Termine für Kinder und Jugend

Ministrantenstunden in Markkleeberg

Sa, 10.00 Uhr am 15.9., 20.10., 17.11. und 15.12.

„Kinderstarkmachtag“

Sa, 22.9. ab 8.45 Uhr in St. Bonifatius

RKWE in Zwenkau: 16. – 18.11.

Leitung und Information: Claudia Wolf

Jugend: freitags 19.30 Uhr

Weiterbildungs- und Austauschabend für GruppenleiterInnen in der Verantwortungsgemeinschaft

Mo, 20.9. 18.00 Uhr in St. Bonifatius

Firmung 2019:

Den Auftakt zum neuen Firmkurs bilden folgende Gottesdienste:

- am 29. September 17.00 Uhr in Böhlen
- am 30. September 10.30 Uhr in St. Bonifatius

Anschließend sind Eltern und Jugendliche zu einem Treffen im Gemeindehaus eingeladen.

Martinsfest am 11.11.2018

in Markkleeberg: gemeinsam mit Caritas Kinderdorf, Informationen siehe Vermeldung bzw. Website

in Pegau: 16.30 Uhr Beginn in St. Laurentius, danach Umzug zu St. Hedwig

in Zwenkau: Martinsandacht in der evangelischen Kirche

Glocken laden europaweit zum Friedensgebet am 21. September 2018

Beim nächsten Ton ist FRIEDEN

Zu Beginn des Gottesdienstes am 21.9. werden auch in St. Peter und Paul Markkleeberg 18 Uhr bis 18:15 Uhr die Glocken läuten. Damit beteiligen wir uns am europaweiten Glockenläuten, zu dem u.a. der Deutsche Städtetag und das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken aufgerufen haben. „Mit der konkreten Beteiligung durch unser Gebet setzen wir während der Aktion ein deutliches Zeichen, dass es beim Läuten von Kirchenglocken um mehr geht als „nur“ um den Klang. Es geht darum, nach außen zu zeigen, was wir innen glauben: Die Botschaft Jesu ist der Friede der Welt“, schreibt Monsignore Georg Auster, der Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, in einem Brief an die Pfarreien.



<https://www.pfarriefservice.de/article/glocken-laden-europaweit-zum-friedensgebet>

Krieg der Glocken

Gianni Rodari, ein italienischer Schriftsteller, erzählt von einem großen Krieg, in dem auf beiden Seiten viele Soldaten starben. Der Krieg zog sich hin solange, bis die Bronze für die Kanonen auszugehen drohte. Also schmolz man, wie in der Geschichte so oft, Kirchenglocken von überall ein, um daraus Kanonen

zu bauen?! Nein, diesmal wollte der Generalissimus der einen Partei eine einzige, riesige Kanone gießen lassen, die mit einem vernichtenden Schuss dem Krieg mit einem Mal ein Ende machen sollte. Bevor die Riesenkanone gezündet wurde, stopften sich alle Soldaten und Offiziere viel Watte in die Ohren. Dann wurde die Lunte angelegt. Der General schrie: „Feuer!“ und: „Bimm, bamm, bumm!“ dröhnte ein lauter, aber lieblicher Dreiklang durch das Tal. Was war das? Man nahm die Watte aus den Ohren. Überall wiederholte das Echo: „Bimm, bamm, bumm... bimm, bamm, bumm...“ Nochmals ließ der Generalissimus feuern, aber das Ergebnis klang wie beim ersten Mal: „Bimm, bamm, bumm!“

Da plötzlich antwortete die gegnerische Seite mit ihrem Vergeltungsschlag. Auch hier hatte der zuständige Supergeneral die Idee gehabt, eine Kanone aus Kirchenglocken zu gießen, die den Krieg für sein Land mit einem Schlag entscheiden musste. Aber was war da zu vernehmen? „Kling, klang, klong!“ schallte es über das Tal von der anderen Seite. Auch ein erneuter Befehl zum Abfeuern brachte nichts weiter hervor als ein vom Echo vervielfachtes Kling-klang-Klong, Kling-klang-Klong...

Die Soldaten hier wie da sprangen aus den Schützengräbern und riefen: „Der Friede ist ausgebrochen! Der Friede, der Frieden!!!“

(La guerra delle campane, aus: Gianni Rodari: Le favole. Moskau 1986, S. 12f., aus dem Italienischen übersetzt und nacherzählt von Pfarrer Dr. A. Martin)

Einladung zum Zwenkauer Weinfest

In vino veritas – Im Wein ist Wahrheit

Wann? – Freitag, den 26. Oktober 2018 ab 19.00 Uhr

Wo? – Gemeinderaum in Zwenkau

Unkostenbeitrag? – 10 € / Person

In geselliger Runde wollen wir uns die Welt der Weine näher bringen lassen.

Zu unserem traditionellen Weinfest sind ALLE herzlich eingeladen!



Einladung zur Buchvorstellung

im Gemeinderaum in Zwenkau:

Termin wird noch bekannt gegeben.

Unsere Pfarrgemeindemitglieder Prof. Dr. med. Dieter Schneider und sein Sohn Dr. med. Andreas Schneider stellen ihr soeben im Verlag F. W. Cordier, Heilbad Heiligenstadt, erschienen Buch

„Medizin und die Kunst des Heilens im Spiegel der Kulturgeschichte – Von den frühen Hochkulturen bis heute –“ vor. Die Autoren geben in dem 752-seitigen Werk mit zahlreichen Abbildungen eine umfassende Übersicht der Medizin- und Kulturgeschichte der Menschheit, von ihren Wurzeln der frühen Hochkulturen Mesopotamiens (Wiege der Kultur und Land der Bibel) und des alten Ägypten bis in unsere Tage.

CREdo → CREdere = CORdare

ein Glaubenskurs als Glaubensweg

- Sie interessieren sich für den katholischen Glauben?
- Sie kennen jemanden, der sich interessiert?
- Sie sind Christ, vielleicht schon katholisch und haben Fragen?



In Vorbereitung auf die Taufe zum Eintritt in die katholische Kirche, aber auch zur Auffrischung von Glaubenswissen und Glaubenswillen soll ein Glaubenskurs in unserer Verantwortungsgemeinschaft beginnen.

Warum so eine kryptische Überschrift?

Nun, sie sollte neugierig machen, was sie vielleicht ja auch geschafft hat! Den Begriff Credo kennen Sie, haben das Wort schon gehört. Es steht für das Glaubensbekenntnis der christlichen Kirchen. Die wesentlichen Glaubensinhalte

sind als Gebet in Kurzform darin enthalten. Es steht gewissermaßen am Anfang und am Ende dieses Glaubenskurses. Aber Glauben ist nicht so sehr Wissen über den Glauben, sondern glauben (lat. credere) leitet sich ab von cor+dare (= das Herz geben), einem anderen, hier Gott ganz vertrauen, in eine personale, ja eine Liebesbeziehung eintreten. Das braucht Zeit und dazu muss man natürlich auch etwas vom Andern, vom Geliebten, wissen, je mehr, desto besser.

Seien Sie herzlich willkommen!

Zeitraum

September 2018 bis zur Fastenzeit 2019 für schon getaufte Interessenten, weiterführend für die Taufbewerber bis Ostern 2019 (empfohlener Tauftermin)

1. Treffen der Interessenten

Katholisches Pfarramt „St. Peter und Paul“, Pater-Kolbe-Str. 3, Markkleeberg

Freitag, den 14. Sept., 19:00 Uhr

Verantwortlicher/Anmeldung

Pfr. Dr. Andreas Martin (am.ma@gmx.de, 0341 3581954)

Seniorenarbeit in der Gemeinde St. Peter und Paul – Wie geht es weiter?

Unter dieser Überschrift stand im Pfarrbrief vor einem Jahr ein Artikel, in dem ich schon einmal über die Seniorenarbeit in unserer Gemeinde berichtet hatte. Da ich und das Vorbereitungsteam in fortgeschrittenen Alter sind, sorgte ich mich, die Arbeit kontinuierlich und ohne Ausfälle fortführen zu können. Nun veranlaßt mich die Krankheit meines Mannes Werner die Leitung des Seniorenkreises zum Ende des Jahres 2018 abzugeben. Bis dahin ist alles geplant und organisiert, danach benötigen wir eine neue Leitung des Kreises. Seit meinem Eintritt ins Rentenalter im September 2001 bin ich im Seniorenkreis tätig, seit September 2010 habe ich dessen Leitung inne. Diese Arbeit hat mir sehr viel Freude bereitet. Ich danke allen, die mich unterstützt und zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben. Unermüdlich zur Seite standen mir dabei Erika Müller und Marianne Rohr. Aber auch Magdalena Adamczik, Elisabeth Plum und Dr. Karola Hecht waren immer ansprechbar. Für größere Veranstaltungen des Seniorenkreises wie z.B. der Adventsfeier zeichnet auch der Caritaskreis unter der Leitung von Cornelia Peter verantwortlich.

Allen einen herzlichen Dank und Vergelt's Gott! - Barbara Elsner

Wer sich engagieren möchte, meldet sich bitte bei Barbara Elsner, Tel. 0177 6941736 oder 0341 3384486



Foto: Dorit Neumann

Einladung zum Seniorenadvent

Liebe Senioren!

Die Caritasgruppe von St. Peter und Paul lädt sie herzlich zu unserer Adventsfeier am Dienstag, den 11.12.2018, ins evangelische Gemeindehaus, Mittelstraße 3 in Markkleeberg ein.

In diesem Jahr gibt es keine persönliche Einladung!!!

Bitte tragen sie sich in die Teilnehmerliste ein. Sie liegt in den Kirchen ab November aus. In besonderen Fällen melden sie sich für den Fahrdienst bei Frau Elsner, Tel. 0177 6941736 oder 0341 3384486 an.

Komm, freu dich mit uns

RKW 2018 in Markkleeberg

Die Religiöse Kinderwoche „Komm, freu dich mit uns!“ fand in Markkleeberg mit 29 Kindern und Jugendlichen in der ersten Ferienwoche statt.

Es war eine bunte Woche: Am Montag und Freitag haben wir gemeinsam mit der RKW-Gruppe aus St. Bonifatius entdeckt, gespielt und gefeiert. Am Dienstagvormittag hatten wir eine Gruppe Vorschulkinder aus dem „Haus Abraham“ zu Gast. Mittwochs waren wir gemeinsam mit „St. Bonifatius“ in Wechselburg.

In diesem Jahr hat Frau Esperanza Spierling für die einzelnen Seligpreisungen jeweils eine Perle als Symbol gewählt, die in Beschaffenheit, Form und Farbe je einen Aspekt der Seligpreisung erschließt. So entstand ein Seligpreisungs-Armband mit begleitendem Leporello. Dieses Material wurde auch von „St. Bonifatius“ Leipzig-Süd in der RKW genutzt – siehe Foto.

Zudem sind in Markkleeberg einige Insektenhotels für Wildbienen entstanden.

Ein thematischer Elternabend ermöglichte, die geistliche Idee und die Zusammenhänge mit den Angeboten dieser Woche nachzuvollziehen.

Drei Eltern haben sich 2018 stark gemacht für die Idee, selbst zu kochen. Die Kinder haben das Essen mit vorbereitet – die älteren haben den Dessertplan erstellt und den Nachttisch zubereitet. So hatten wir in diesem Jahr nicht nur sehr schmackhafte Gerichte – es ist auch fast alles verzehrt worden. Den herzlichen Dank unserer Kinder und Eltern an dieser Stelle allen, die gekocht und gebacken, Freunde zum Mitmachen animiert haben; die mit auf- und abgebaut und gereinigt haben; danke allen Spendern und Beterinnen und Beter für die Woche!

Michael Pfeifer – Gemeindeferent



Foto: Esperanza Spierling

RKW 2018 in Zwenkau

„Komm, freu dich mit uns“ hieß die Überschrift unserer RKW. 28 Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbrachten miteinander die letzte Ferienwoche in Zwenkau.

Begonnen hat die RKW mit dem Sonntagsgottesdienst, den wir gemeinsam mit der Gemeinde feierten.

Ansonsten wurden wir jeden Tag von den Kindern Mara und Franz im Anspiel begleitet, sie führten uns in das jeweilige Tagesthema hinein und gaben den Gruppen jeden Tag einen Umschlag, dessen Inhalt in den Altersgruppen benötigt wurde.

In den Gruppenarbeiten setzten sich die Kinder dann mit dem jeweiligen Tagesthema auf unterschiedliche Art und Weise auseinander – mit Ausmalbildern, Bastelaktionen oder auch Rätseln.

Am Nachmittag hatten wir zusätzliche Angebote z.B. übten die Mädels einen Tanz für Donnerstag ein und zu jedem Tag gab es passend zum Thema auch eine Märchenstunde. Natürlich durften auch die Kreativangebote nicht zu kurz kommen, neben Freundschaftsbändern und Bügelperlen, konnten die Kinder auch Sonnenblumen und kleine Teelichthalter aus Tontöpfchen basteln. Wegen der hohen Temperaturen fanden auch die Planschbecken und Wasserbomben ihren Einsatz, aber auch Tischtennis und Tischkicker kamen nicht zu kurz.

Am Donnerstag feierten wir mit einigen Gemeindegliedern und natürlich den Eltern und Geschwistern eine Abendandacht. Anschließend gab es wieder eine kleine Tanzperformance und danach saßen alle bei gegrillten Rostern zusammen und ließen den Abend ausklingen.

Mit dem Abschlussgottesdienst am Sonntag fand dann auch unsere RKW ihren feierlichen Abschluss, wieder ist eine schöne Woche vorbei.



Foto: Claudia Wolf

Auf diesem Weg möchte ich mich auch noch einmal mal allen Spendern bedanken sowie bei allen kleinen und großen Helfern vor allem bei Susanne Schneider und Enrico Wolf und natürlich auch bei allen Kindern – es hat mir wieder viel Spaß gemacht. Vielleicht sehen wir uns nächstes Jahr wieder oder zum RKWE (Religiöses Kinderwochenende) vom 16.11. bis 18.11.2018.

Eure Claudia Wolf

Jesus segnet uns



Erstkommunionkurs 2018/2019:

Ab September 2018 bereiten sich Kinder auch in unseren Gemeinden auf den Empfang des Sakramentes der Versöhnung und den Empfang der Eucharistie vor. In der Familienkatechese finden Eltern und Kinder gemeinsam Antworten auf ihre Fragen zum Glauben. Sie entdecken zusammen Orte des Glaubens, die Kirche, die Heilige Messe und die Gemeinschaft im Glauben (Communio).

- 05.09. 20:00 Uhr Gemeinsamer Elternabend im Pfarrhaus St. Bonifatius in Leipzig-Süd
- 29.09. Auftakt mit Familienkatechese zum Erntedankfest
10:00 - 12:30 Uhr Erntedank Dölitzer Wassermühle
- 11.11. 10:30 Uhr Markkleeberg Gottesdienst mit
Vorstellung der Erstkommunionkinder und -familien



Hilfswerk für den Glauben
**bonifatius
werk**